

Kurzflügelige Schwertschrecke

<i>Conocephalus dorsalis</i> (LATREILLE, 1804)	Vorkommen
 <p>Foto: E. Wachmann</p>	<p>Die Lebensräume der Schwertschrecke sind nasse bis trockene Habitate mit höherer Vegetationsstruktur, Verlandungszonen, Gräben, Seggenrieder, Röhrichte, Feuchtgrünland, extensiv genutzte, langgrasige Nass-/Feuchtwiesen und –brachen sowie Hochstaudenfluren.</p> <p>Sie besitzt als kurzflügelige Art keine Flugfähigkeit und wird allgemein als ortstet und immobil bezeichnet. Höchstwahrscheinlich ist ein passiver Transport über Verbreitung der Eier bzw. von Weibchen und Eier auf Pflanzenteilen über das Wasser gegeben.</p>

Gefährdung und gesetzlicher Schutz

FFH-Richtlinie	Schutzstatus	Rote Liste Deutschland	Rote Liste Brandenburg	Rote Liste Berlin
–	geschützt	–	–	Vorwarnliste

Warum ist die Kurzflügelige Schwertschrecke eine ausgewählte Zielart?

Als Hauptgefährdungsursachen ist der Verlust der Lebensräume zu nennen. Dies erfolgt durch Trockenlegung oder Absenkung des Grundwasserspiegels, durch intensive Beweidung von Frisch- und Feuchtwiesen, durch Nutzungsaufgabe und Verbuschung/ Sukzession sowie durch Verbau von Gewässerufeln. Die Schwertschrecke kann für zahlreiche Arten wie für den Sumpfgrashüpfer, Bunter Grashüpfer oder Östliches Heupferd Mitnahmeeffekte erzielen.

Aktuelle Verbreitung in Berlin

Die Art war in Berlin mäßig häufig verbreitet. Das Verbreitungsbild um 2000 zeigt Vorkommensschwerpunkte im Bereich Müggelsee, im Einzugsbereich der Wuhle, im Einzugsbereich der Havel (Wansee/Grunewald) und im Einzugsbereich des Tegeler Fließes bei Lübars. Im Moment gibt es jedoch nur ein bestätigtes Vorkommen im Landschaftspark Rudow-Altglienicke.

Potentialflächen und mögliche Verbindungsstrukturen

Als potentielle Flächen bzw. Verbindungsstrukturen lassen sich alle Strukturen nennen, die oben beschriebene Lebensräume der Art aufweisen. In Berlin kommen hier vor allem die halbwegs natürlichen, größeren und kleineren Fließgewässersysteme (Havel und Havelseen, Spree, Dahme, Wuhle, Tegeler Fließ, Panke etc.) und eingeschränkt möglicherweise auch die verbauten Gewässersysteme wie Teltow- und Landwehrkanal in Betracht.